

HANDLUNGSANLEITUNG

Den persönlichen Lernweg verfolgen

Die Methode des „Lernwegs“ kann man wählen, um die Lernbiographie der Kursteilnehmenden zu klären oder in einer Beratung die Grundlage für das Gespräch zu schaffen.

Der Text ist ein Auszug aus Jörg Knoll (2008). Lern- und Bildungsberatung. Professionell beraten in der Weiterbildung. Bonn: W. Bertelsmann. S. 105.

Der persönliche Lernweg in einer spezifischen Lebenssituation (z.B. der erste Tag in der neuen Tätigkeit, die Einschulung des Kindes, das Fest zu einem runden Geburtstag) oder in einem formellen Lehr-Lern-Arrangement (also in einem Lehrgang, einem Seminar usw.) stellt gewissermaßen eine Lernbiographie im Kleinen dar. Gemeinsam mit der großen Biographie des Lernens im Lebenslauf ist ihr das Prozesshafte und die Möglichkeit vielfältiger Eindrücke und Erfahrungen. Sich diesen Prozess-Charakter anhand eingegrenzter, überschaubarer Situationen zu verdeutlichen, steigert die Wahrnehmungsfähigkeit für das eigene Lernen überhaupt. Ein Hilfsmittel hierzu bietet die Methode „Lernweg“.

Ziel: Lernbiografie klären, Beratungsgrundlage schaffen

Benötigtes Material: Papier und Stifte für die Zeichnung

Dauer: Für die Erstellung des Lernwegs ca. 30-45 Minuten – je nach Fragestellung. Für die anschließende Aktion muss ebenfalls Zeit eingeplant werden.

Anwendung

Die Person wird gebeten, auf einem Blatt aufzuzeichnen, wie sie ihren Weg durch eine einzelne Situation (der oben erwähnte „erste Tag“ usw.), durch einen bestimmten, evtl. auch längeren Zeitabschnitt ihres Lebens (z.B. die Zeit zwischen Verlust der vorherigen Stelle und Beginn einer neuen Tätigkeit) oder durch ein formelles Lehr-Lern-Arrangement (einen Kurs, ein Seminar usw.) erfahren hat.

Sie möge durch Auf und Ab, Kurven und Geraden und durch einfache Symbole markieren, was ihr widerfahren ist, was ihr wichtig wurde, wo es Höhen und Tiefen gab, Licht und Dunkelheit, wo es Überraschungen gab oder Bedrohliches.



Diese Zeichnung kann Grundlage sein für:

- ein Einzelgespräch (in der expliziten Lernberatung) über die persönliche Art und Weise zu lernen oder über ein künftiges Lernvorhaben
- einen Austausch zwischen jeweils zwei oder drei Personen einer Lerngruppe mit der weiterführenden Aufgabe, Gemeinsamkeiten und Unterschiede festzustellen und diese dann in die nachfolgende Gruppendiskussion einzubringen
- eine Gruppendiskussion, die sich unmittelbar anschließt und in der die Teilnehmenden erzählen, was ihnen bei der Gestaltung ihrer Skizzen und Bilder aufgefallen ist.

Variante

Die Methode des Lernwegs kann als biografischer Zugang auch zu vielen anderen Themen gewählt werden. Es muss sich nicht explizit um einen Lernweg handeln. Sie wird auch „Zeitleiste“ genannt und kann eine spontane Sammlung einschneidender Erlebnisse in einem bestimmten Abschnitt des Lebens sein. Diese Methode dient dann z.B. dem tieferen Verständnis der eigenen Lebensgeschichte.

Quelle: Jörg Knoll (2008). *Lern- und Bildungsberatung. Professionell beraten in der Weiterbildung*. Bonn: W. Bertelsmann.

